

Newsletter der Medienberatung Niedersachsen (November 2017)

Inhalte

- ▶ Publikationen der Medienberatung im NLQ 1
- ▶ Fotojournalismus-Workshop in Kooperation mit dem LUMIX-Festival1
- ▶ Fortbildungskongress/Symposium Musikunterricht und Multimedia2
- ▶ Fortbildungsreihe Musikunterricht und Multimedia.....2
- ▶ BBS fit für 4.02
- ▶ Medienpädagogische Berater und ein Mitarbeiter des NLQ stellen sich vor3
- ▶ Ein Medienpädagogischer Berater gewährt Einblick in seine Arbeit.....4
- ▶ Aktuelle Fortbildungsangebote7
- ▶ Save the Date - Ausblick auf geplante Veranstaltungen8
- ▶ Rückblick auf vergangene Veranstaltungen8

Publikationen der Medienberatung im NLQ

Die Medienberatung im NLQ hat zwei neue Publikationen veröffentlicht:

In der Broschüre **Das Medienzentrum der Zukunft** wird sowohl die Notwendigkeit der Medienzentren in Niedersachsen als auch die Potenziale der Einrichtungen aufgezeigt, die sie in der Zukunft nutzen werden oder könnten. Beispielhaft werden Medienzentren vorgestellt, die sich bereits auf den Weg gemacht haben.



Die Broschüre **n-report multimedial 04** ist die Projektdokumentation der im Schuljahr 2016/17 zum vierten Mal durchgeführten Fortbildungsveranstaltung des NLQ. LehrerInnen der Projektschulen hatten an fünf mehrtägigen Fortbildungsmodulen zu den journalistischen Schwerpunkten „Schreiben“, „Foto“, „Video“, „Radio“ und „Online“ teilgenommen. Referenten stellen die Inhalte vor, TeilnehmerInnen reflektiert und prämierte journalistische Schüler- und Schulbeiträge werden vorgestellt. Die neue NLQ-Broschüre „n-report regional 04“ ist über den [Projektleiter](#) und als Download erhältlich.

Fotojournalismus-Workshop in Kooperation mit dem LUMIX-Festival



Im Fokus der vier je eintägigen Workshops steht die Vermittlung von elementarem Basiswissen des Fotojournalismus. Im Anschluss an den Grundlagen-Vortrag von Prof. Rolf Nobel sollen die TeilnehmerInnen gemeinsam Geschichten gestalten, die die im Vortrag gehörten Kriterien berücksichtigt. Mit dem erlangten fotografischen Basiswissen des Storytelling soll eine Hilfestellung gegeben werden, um dieses Wissen an SchülerInnen weitergeben zu können. Ziel ist neben der eigenen Wissenserweiterung eine Beteiligung von

SchülerInnen am Fotowettbewerb „Meine Freundin ..., mein Freund...“.

Das niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung veranstaltet in Kooperation mit dem LUMIX Festival für jungen Fotojournalismus den Fotowettbewerb, an dem alle niedersächsischen SchülerInnen teilnehmen können. Die besten Schülerarbeiten werden während des LUMIX Festivals vom 20. bis 24 Juni 2018 auf dem Festivalgelände der Expo-Plaza/Hannover ausgestellt. Die drei Erstplatzierten gewinnen eine Lumix-Kamera. Der erste Workshop im Dezember 2017 ist bereits ausgebucht, aber Sie können sich noch für den 11. Januar, 21. Februar oder 07. März 2018 jeweils in Hannover anmelden.

» [Melden Sie sich an!](#)

Fortbildungskongress/Symposium Musikunterricht und Multimedia

Das Zusammenspiel von sowohl analogen als auch digitalen Medien wird den Musikunterricht der nächsten Jahre prägen.

Digitale Medien verlangen neue analoge Konzepte für den Unterricht. Diese sollen in Workshops und Symposionsveranstaltungen am 16./17. Februar 2018 in Wolfenbüttel aufgezeigt werden. Die Kombination von digitalen mit analogen Medien und Instrumenten in der täglichen lebendigen Praxis ermöglicht eine Grundlage für das gleichberechtigte Lernen mit Musikunterricht.

Fortbildungskongress & wissenschaftliches Symposium
in der Landesmusikakademie Niedersachsen

Musikunterricht & Multimedia ³

16. & 17. Februar 2018

DIGITALE MEDIEN ANALOGE KONZEPTE LEBENDIGE PRAXIS

» Melden Sie sich an!

Fortbildungsreihe Musikunterricht und Multimedia

Musik erfahrend erschließen – hinter dieser Kernkompetenz verbergen sich in den Kerncurricula Musik u.a. Inhalte wie Klänge beschreiben, Besetzungen analysieren, Partituren lesen, Musik in der Werbung oder Filmmusik und Sounddesign betrachten. Dabei orientiert sich der Musikunterricht auch an der Lebenswelt der SchülerInnen, aus der digitale Medien nicht mehr wegzudenken sind. Für den kompetenten Einsatz im Unterricht fehlen jedoch vielfach die Erfahrungen und mitunter auch die didaktischen oder technischen Ideen.



Genau hier setzt die vierteilige Fortbildung, beginnend im Februar 2018 an. Einerseits werden zu vermittelnde musikalische Inhalte mit einem Konzept des „Lernens mit und über Medien“ (Orientierungsrahmen Medienbildung) verknüpft, andererseits soll auch die technische Schulung nicht zu kurz kommen. Die Fortbildungsreihe findet in der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

» Melden Sie sich an!

BBS fit für 4.0

Berufsbildende Schulen sind wichtige Partner im dualen System, um den Fachkräftenachwuchs für die digitale Zukunft auszubilden. Um die niedersächsischen berufsbildenden Schulen in ihrer Rolle als Innovations- und Zukunftszentren auch im Bereich der Digitalisierung zu stärken, stießen Niedersächsisches Kultusministerium und das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr für das Projekt „BBS fit für 4.0“ an. Hierzu wurden an sechs Standorten mit insgesamt elf berufsbildenden Schulen so genannte „smart factories“ eingerichtet. „Smart factories“ sind dezentrale Lernwerkstätten, die beteiligten Schulen sowie kleinen und mittleren Unternehmen vor Ort die Möglichkeit bieten, sich in einer modernen 4.0-Umgebung fortzubilden und miteinander zu vernetzen. Darüber hinaus sollen Auszubildende bestimmter gewerblich-technischer und kaufmännischer Berufe in und am Modell einer „smart factory“ lernen und sich das Thema 4.0 in all seinen Facetten erschließen können. Dabei wird die Zusammenarbeit von gewerblichen und kaufmännischen Schulen sowie die Kooperation mit den regionalen Unternehmen und den Industrie- und Handelskammern vor Ort angestrebt. Die Erfahrungen, die in den sechs Standorten bei der Errichtung der „smart factories“ gemacht werden, sollen anderen Standorte durch Fortbildung, Beratung und die Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zugänglich gemacht werden.



Auf dem Niedersächsischen Bildungsserver finden Sie AnsprechpartnerInnen zu diesem Projekt. Überdies kann man sich jederzeit über den aktuellen Projektstand informieren.

» Informieren Sie sich!

Medienpädagogische Berater und ein Mitarbeiter des NLQ, Fachbereich 35, stellen sich vor

Paul Jakobs (jakobs@nibis.de)

Seit 2012 arbeite ich als Lehrer an der Realschule Himmelsthür in Hildesheim. Dort unterrichte ich die Fächer Mathematik, Sport und Informatik. Ich habe aber auch Erfahrungen beim Unterrichten in den Fächern Politik, Geschichte und Erdkunde sammeln können. An meiner Schule administrierte ich einen Computerraum, IServ und plane zukünftig die schuleigenen iPads zu verwalten. Außerdem bin ich Teil der IT-Gruppe unserer Schule. Gemeinsam arbeiten wir an der Entwicklung unseres Medienkonzeptes und planen auch die Anschaffung neuer Hard- und Software für unsere Schule.

Seit August 2017 bin ich im Auftrag des NLQ als medienpädagogischer Berater für das kommunale Medienzentrum Hildesheim tätig.



Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- * Beratung zur IT-Ausstattung und der Zusammenarbeit mit den Schulträgern
- * Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien
- * schulische Medienkonzeptentwicklung
- * Programmieren z.B. mit Scratch

Sebastian Risch (risch@nibis.de)



Ich bin seit 2009 Lehrer am Otto-Hahn-Gymnasium Springe mit den Fächern Englisch und Politik-Wirtschaft. An meiner Schule wirke ich mit bei der Administration des Schulnetzwerks und der schuleigenen iPads, der Planung der IT-Ausstattung sowie der Fortschreibung unseres Medienkonzeptes. In meinem Unterricht setze ich in passenden Lernsituationen sehr regelmäßig unsere schuleigenen Tablets ein.

Seit August 2017 bin ich im Auftrag des NLQ als mobiler medienpädagogischer Berater für das Lernen mit digitalen Medien tätig, mit Zuordnung zum Medienzentrum der Region Hannover.

Meine Arbeitsschwerpunkte im Überblick:

- * Mobiles Lernen mit Tablets
- * Kooperatives und kollaboratives Lernen mit digitalen Medien
- * Beratung zur IT-Ausstattung und zur Zusammenarbeit mit den Schulträgern
- * Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien
- * Schulische Medienbildungskonzepte

Tim Krieger (krieger@nlq.nibis.de)

Seit Oktober bin ich als Medienpädagogischer Berater im Projekt „Digital Deutsch Lernen“ am NLQ aktiv. Meine zweite Dienststelle ist die Erstaufnahmeeinrichtung in Oldenburg, wo ich geflüchtete Kinder und Jugendliche unterrichte.

Von Haus aus bin ich Lehrer für Deutsch, Biologie und Darstellendes Spiel mit einer Affinität zum Digitalen: Seit etwa einem Jahrzehnt beschäftige ich mich mit SchülerInnen und Open Source.

Erfahrungen im Bereich DaZ bzw. DaF sammelte ich neben meiner Tätigkeit in Oldenburg u.a. durch einen Auslandsaufenthalt in Ecuador. Kenntnisse im Projektmanagement erwarb ich im Rahmen eines Zweitstudiums.

Ich freue mich auf ein interessantes Tätigkeitsfeld, regen Austausch und neue Impulse für meine eigene Arbeit.



Eine Übersicht aller Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater in Niedersachsen sowie ausführliche Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche erhalten Sie unter:

» medienberatung.nibis.de

Ein Medienpädagogischer Berater gewährt Einblick in seine Arbeit

von Kompetenzen, Zauberpulver und Konzepten ...

„Drei Dinge sind es, die ich fürchte“, sagte vor einiger Zeit ein Schulleiter zu mir: „Den lieben Gott, die Schulinspektion und die Erstellung eines Medienkonzeptes“. Woraufhin ich ihm entgegnete: „Bei Ersterem bin ich leider nicht der richtige Ansprechpartner, bei den beiden anderen Punkten biete ich gerne Unterstützung an“.



Gesagt, getan. Einige Tage später saßen die Schulleitung, die Didaktische Leiterin und die Fachbereichskonferenzleiter an einem Tisch. „Womit kann ich die Damen und Herren beeindrucken? Wie kann ich sie abholen, dort wo sie stehen? Schaffe ich es, für eine vertrauensvolle Atmosphäre zu sorgen?“, alle diese Fragen gingen mir im Vorfeld des Treffens durch den Kopf. Da kam mir eine alte Weisheit aus meinem Referendariat in den Sinn: Je weniger ich sage und agiere, um so besser war die Rückmeldung der Seminarleiter.

Mir fiel das Werbevideo ein, welches der Didaktische Leiter meiner Schule seinerzeit für unsere Jahresplanung erstellt hatte um die Schulinspektion damit zu beeindrucken (Das Video findet ihr unter <http://bit.ly/2Bf7pDC>).

Da schaute ich in große Schulleiter-Augen, nachdem das Werbevideo gezeigt wurde. In den Augen der gesamten Runde war der „Will ich auch haben“-Faktor zu lesen. Da war mir klar: Jetzt habe ich die Schulleitung fasziniert, jetzt können wir in die weiteren Planungen gehen.

In einem ersten Schritt wurde der schulische Administrator beauftragt, das IServ-Modul „Jahresplanung“ zu installieren. Das ging schnell und ohne Probleme, so konnten wir den zweiten Schritt in Angriff nehmen. Dazu brauchten wir die Fachkonferenzleitungen.

Zu Beginn des Treffens der FachkonferenzleiterInnen wurde zur Einstimmung erneut das Werbevideo gezeigt, mit dem gewünschten Effekt. Nach einer kurzen technischen Einführung wurde die Jahresplanung mit den Fächern, den Einheiten und der Dauer der jeweiligen Einheit gefüllt. Innerhalb von zwei Stunden war das Raster der Jahresplanung gefüllt, dazu ein Bild:

Fächer und Unterrichtseinheiten im Überblick																									
<input type="checkbox"/> Zu den Jahresplänen <input type="checkbox"/> Eigenschaften bearbeiten <input type="checkbox"/> Fach hinzufügen <input type="checkbox"/> Drucken <input type="checkbox"/> Exportieren																									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<input type="checkbox"/> 5 Deutsch (4 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen																									
5.1 Einführungswoche (4 Std.)	5.2 Zu Bildern erzählen (32 Std.)								5.3 Gedichtwerkstatt (20 Std.)								5.4 Märchenstunden (28 Std.)								5.5 Till Eulenspiegel
<input type="checkbox"/> 5 Englisch (4 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen																									
5.1 Einführungswoche (4 Std.)	5.2 Nice to meet you (4 Std.)	5.3 Unit 1: Welcome to our school (36 Std.)			5.4 christmas (8 Std.)			5.5 Unit 2: At home with Ellie (24 Std.)			5.6 Unit 3: My Plymouth (24 Std.)							5.7 Unit 4: Berr							
<input type="checkbox"/> 5 Mathematik (4 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen																									
5.1 Einführungswoche (4 Std.)	5.2 Zahlen und Daten (TABELLENKALKULATION) (24 Std.)			5.3 Grundrechenarten, Rechenregeln, Halbschriftliche Rechenverfahren (24 Std.)				5.4 Schriftliche Rechenverfahren (24 Std.)							5.5 Beziehungen im Raum (24 Std.)										
<input type="checkbox"/> 5 PCB (4 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen																									
5.1 Einführungswoche (4 Std.)	5.2 Stoffe und ihre Eigenschaften (24 Std.)			5.3 Lebewesen (24 Std.)				5.4 Magnetismus (28 Std.)							5.5 Der menschliche Körper (28 Std.)										
<input type="checkbox"/> 5 Geschichte (2 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen												<input type="checkbox"/> 5 Erdkunde (2 Stunden) <input type="checkbox"/> Unterrichtseinheit hinzufügen													
5.1 Einführungswoche (2 Std.)	5.2 Einführung in die Geschichte (8 Std.)		5.3 Leben in frühgeschichtlicher Zeit (10 Std.)			5.4 Frühe Hochkulturen - Beispiel Ägypten (16 Std.)							5.1 Nahraum (8 Std.)				5.2 Uns								

Ein Medienpädagogischer Berater gewährt Einblick in seine Arbeit

Jetzt ging die Arbeit in den Fachkonferenzen los. Die vorhandenen Unterrichtsideen und das dazugehörige Unterrichtsmaterial wurden im Rahmen einer Konferenz zusammengetragen und den Einheiten zugeordnet. Analoges Material wurde, sofern urheberrechtlich zulässig, durch den Schulassistenten digitalisiert. Anschließend wurden die Ideen und das Material in die jeweiligen Einheiten der Jahresplanung eingetragen, dazu ein Bild:

The screenshot shows a digital planning tool interface with the following sections:

- Ausgangssituation / Einstiegsszenario**: <http://www.lascaux.culture.fr/>
AB Sechsteiliger Farbkreis
„Kunstgriff: Farbe Licht Komposition“
- Inhalte**: Malerei, Grafik, Plastik, zeitgenössische künstlerische Strategien, Fotografie
- Methodische Hinweise und Handlungsprodukte**: Portfolio
LK Farbe (Höhlenkunst/Landart)
- Fachübergreifende Hinweise**: Geschichte: Steinzeit
Lernort: Schwedenspeicher
Biologie
- Berufliche Kompetenzen**: HÖHLENMALEREI:
Die Schüler/innen ...
• erproben verschiedene Maltechniken und Malmaterialien.
- Fachkompetenz**: • ordnen Naturmaterialien nach Formen oder Farben oder bilden mit Naturmaterialien geometrische Formen/Körper unter Einbezug der ...
- Methoden- und Lernkompetenz**: • ordnen Naturmaterialien nach Formen oder Farben oder bilden mit Naturmaterialien geometrische Formen/Körper unter Einbezug der ...
- Personal- und Sozialkompetenz**: • ordnen Naturmaterialien nach Formen und nach Farben und bilden mit Naturmaterialien geometrische Formen/Körper unter Einbezug der ...
- Makrosequenz**: Ordner erstellen Datei hochladen
- Lernaufgaben und Unterrichtsmaterialien**: Ordner erstellen Datei hochladen
Farbe
Höhlenkunst
Landart
- Lernerfolgskontrolle(n) / Aufgabenpool**: Ordner erstellen Datei hochladen
Bewertung LK 5.pdf (29,93 KB, 23.11.2014)
LK Farbe Höhlenkunst.pdf (69,33 KB, 23.11.2014)
LK Farbe.odt (45,91 KB, 23.11.2014)
LK Farbe.pdf (94,7 KB, 23.11.2014)


Nach Einarbeitung der vorhandenen unterrichtlichen Konzepte erfolgte ein Abgleich mit den curricularen Vorgaben, einfach um sicherzustellen, dass die erforderlichen Vorgaben eingehalten werden. Im nächsten Schritt ging es dann an die Aufteilung der Querschnittsaufgaben auf die einzelnen Fächer.

Hier war der **Orientierungsrahmen Medienbildung** eine große Hilfe. Die dort formulierten medienpädagogischen Kompetenzen wurden von den FachbereichskonferenzleiterInnen in Kooperation mit den FachleiterInnen auf die einzelnen Fächer verteilt, die spiralcurricularen Anforderungen wurden dabei berücksichtigt.

Jetzt ging es wieder in die Fachkonferenzen. Dort wurde von den jeweiligen Fachleitungen die Übersicht der einzuarbeitenden medienpädagogischen Kompetenzen vorgestellt und in Doppeljahrgänge aufgeteilt. Es bildeten sich Jahrgangsteams, die pro Doppeljahrgang die für diese Schuljahre festgelegten Kompetenzen in den einzelnen unterrichtlichen Einheiten verorteten und an Inhalte anknüpften. So standen die medienpädagogischen Kompetenzen nicht im luftleeren pädagogischen Raum, sondern wurden mit vorhandenen unterrichtlichen Inhalten verbunden.

Im Rahmen einer SchILf wurden didaktische Medienpakete, also Filme mit entsprechenden Begleitmaterialien, gesichtet. Das zur Sichtung notwendige Medienportfolio wurde für diesen Tag vom zuständigen regionalen Medienzentrum zur Verfügung gestellt. Gegen Ende der Fortbildung wurden dann die gesichteten und bewerteten Medien in den unteren Bereich der Detailplanung der Einheiten integriert, dazu ein Bild:

Ein Medienpädagogischer Berater gewährt Einblick in seine Arbeit



The screenshot displays a file management interface with two main sections:

- Lernaufgaben und Unterrichtsmaterialien**
 - Ordner erstellen | Datei hochladen
 - Farbe
 - Farbe Farbordnungen.doc (252,5 KB, 21.11.2014)
 - Farbe Grundfarben und Mischungen.doc (56,5 KB, 21.11.2014)
 - Farbe Komplementärfarben.doc (62 KB, 21.11.2014)
 - Höhlenkunst
 - Aufgaben Höhlenkunst.pdf (74,75 KB, 21.11.2014)
 - Figuren der Eiszeit.pdf (188,78 KB, 21.11.2014)
 - Höhlenkunst Hände.pdf (296,88 KB, 21.11.2014)
 - HÖHLENKUNSTmindmap.pdf (144,72 KB, 21.11.2014)
 - Höhlenkunst Übersicht.odp (12,64 KB, 21.11.2014)
 - Motive Höhlenkunst.odp (2,06 MB, 21.11.2014)
 - Motive Höhlenkunst.pdf (1,45 MB, 21.11.2014)
 - Landart
 - Bewertung Natur-Kunst.odt (44,39 KB, 23.11.2014)
 - Natürlich.pdf (213,03 KB, 23.11.2014)
- Lernerfolgskontrolle(n) / Aufgabenpool**
 - Ordner erstellen | Datei hochladen
 - Bewertung LK 5.pdf (29,93 KB, 23.11.2014)
 - Lk Farbe Höhlenkunst.pdf (69,33 KB, 23.11.2014)
 - Lk Farbe.odt (45,91 KB, 23.11.2014)
 - Lk Farbe.pdf (94,7 KB, 23.11.2014)

In der Detailplanung einer jeden Einheit finden sich jetzt die zu vermittelnden Medienpädagogischen Kompetenzen und digitales Arbeitsmaterial. Das tägliche Arbeiten mit diesen recht detailliert ausgearbeiteten Einheiten empfinden die Lehrkräfte als große Arbeitserleichterung, auch wenn die Erstellung zusätzliche Arbeit bedeutete. Insgesamt erachtet das Kollegium die investierte Arbeit als sinnvolle Zeit, die gefühlte tägliche Entlastung gibt eine Rechtfertigung für das Vorgehen.

Ganz nebenher ergibt sich aus der Einarbeitung der medienpädagogischen Kompetenzen als Querschnittsaufgabe und die Implementierung von digitalem Material in die unterrichtliche Planung ein hervorragendes Fundamentum für ein schuleigenes Medienkonzept.

Wenn Sie sich jetzt Fragen wo das Zauberpulver aus der Überschrift geblieben ist, ganz einfach: Es gab niemals welches. Für die Erstellung eines Medienbildungskonzeptes braucht es kein Zauberpulver, eine vernünftige und gemeinsame Projektplanung mit der Schulleitung war in diesem Beispiel die richtige Vorgehensweise.

Jörg Steinemann, Oberschullehrer an der Geestlandschule in Fredenbeck und
Medienpädagogischer Berater des NLQ
Kontakt: steinemann@nibis.de

Aktuelle Fortbildungsangebote

Bei den nachfolgend aufgeführten Fortbildungen handelt es sich um praxisorientierte Fortbildungen unserer Medienpädagogischen Beraterinnen und Berater. Möchten Sie bereits einen Einblick aller Fortbildungen, die in den nächsten Monaten stattfinden, so besuchen Sie unser Portal Medienbildung.

» medienbildung.nibis.de

Ausblick auf Fortbildungen im Dezember 2017

- » Herleitung des Ableitungsbegriffs mit Hilfe von Geogebra und Excel in Nienburg (04.12.2017)
- » Mit allen ein Buch lesen: aktuelle Klassenlektüren mit Methoden und Materialien kennen lernen in Hannover (05.12.2017)
- » Der Hörwurm - Hörspielproduktionen mit Schülerinnen und Schülern in Hannover (05.12.2017)
- » ActivInspire - Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard (Modul1) in Harburg (05.12.2017)
- » iPad-Schulung für Einsteiger (absolute Beginner) in Hannover (06.12.2017)
- » Digitaler Videoschnitt am PC in Celle (06.12.2017)
- » Schulhomepage mit Wordpress gestalten (I) in Osnabrück (06.12.2017)
- » Audioproduktionen mit der Freeware „audacity“ in Hannover (12.12.2017)
- » Erklärvideos im Unterricht (RKNO) in Gifhorn (13.12.2017)
- » Einführung in den Datenschutz an Schulen in Hannover (13.12.2017)
- » Die Kartenabfrage im Unterricht - umgesetzt mit dem digitalen Endgerät in Uelzen (13.12.2017)
- » LearningApps im Regelunterricht in Hannover (13.12.2017)

Ausblick auf Fortbildungen im Januar 2018

- » Trickfilm in Celle (17.01.2018)
- » OneNote für Lehrer in Hannover (17.01.2018)
- » Filmsprache: Filmanalyse anhand von Kurzfilmen in Stadthagen (25.01.2018)

Ausblick auf Fortbildungen im Februar 2018

- » Die Hebelkiste – eine technische Materialkiste für den Sachunterricht an Grundschulen in Bersenbrück (07.02.2018)
- » Licht und Schatten - Gestaltungsmittel vor der Kamera in Nienburg (14.02.2018)
- » Kurzfilme- Von der Idee zum Film - Filmklappe Weserbergland in Stadthagen (15.02.2018)
- » Filmanalyse interaktiv – Der Niedersächsische Filmkanon in Nienburg (21.02.2018)
- » Green Screen mit dem i-Pad in Uelzen (12.02.2018)
- » Digitaler Workflow und papierreduzierte Unterrichtsorganisation (iPad/Tablet, PC/Mac) in Hannover (14.02.2018)
- » ActivInspire - Arbeiten mit dem interaktiven Whiteboard (Modul2) in Harburg (20.02.2018)
- » Die Hebelkiste - Eine Materialkiste mit Stationen für den Sachunterricht in Brake (21.02.2018)

Save the date -Ausblick auf geplante Veranstaltungen

mobile.schule



Die jährlich in Oldenburg stattfindende Tagung hat sich mittlerweile zu einer bundesweit renommierten Veranstaltung zum Thema mobiles Lernen entwickelt. Mit Referenten aus Schule, Hochschule und Wirtschaft, unterstützt durch SchülerInnen aller Schulformen bietet mobile.schule neben Vorträgen, Workshops und Hospitationen ausreichend Platz für Gespräche und Vernetzung. mobile.schule findet im nächsten Jahr am 08./09. März 2018 statt.

» Melden Sie sich ab Januar an!

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

Tag der Medienkompetenz



Am 02. November 2017 fand der fünfte Tag der Medienkompetenz im Convention Center auf dem Messegelände Hannover statt, dieses Mal unter dem Motto „kompetent, vernetzt und sicher in der digitalen Welt“. Mit über 550 TeilnehmerInnen war die Veranstaltung nachgefragter denn je.

Einen sehr interessanten Eröffnungsvortrag hielt der Wiener Prof. Dr. Nikolaus Forgó vom Institut für Rechtsinformatik an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, indem er sich mit juristischem Blick der Fragestellung widmete, ob junge

Menschen fit für die Anforderungen der digitalen Welt sind. Der Vortrag bot einen kompetenten wobei auch kurzweiligen Überblick über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen (Datenschutz-, Urheber-, Medien-, Jugendschutzrecht) aus Perspektive eines IT-Juristen und Vaters zweier Digital Natives.

Der aktuelle Stand des Konzepts „Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule“ wurde an diesem Tag ebenfalls vorgestellt. Dieses Konzept versteht sich für die Schulen als Leitfaden unter anderem auch für die Erstellung eines schuleigenen Medienbildungskonzeptes. Die Medienpädagogischen BeraterInnen des NLQ standen hierbei hilfreich zur Seite.



Darüber hinaus trugen vor allem die 19 spannenden Vorträge und Workshops aus der frühkindlichen, schulischen, außerschulischen, beruflichen und Hochschulbildung dazu bei, dass die TeilnehmerInnen viele Ideen und Anregungen für ihre weitere Arbeit mit nach Hause nehmen konnten. Auch die elf Themeninseln wurden stark frequentiert und so konnten viele neue Kontakte geknüpft werden.

Wir freuen uns über das große Interesse am Thema und blicken schon gespannt auf die weiteren Entwicklungen in der digitalen Welt.

» Lesen Sie mehr!

#klartext17

Die vielen Facetten des Schreibens konnten SchülerInnen beim Schreibfestival #klartext17 am 17. Oktober 2017 im hannoverschen Kulturzentrum Pavillon entdecken. Über 400 von ihnen waren gemeinsam mit ihren Lehrkräften aus ganz Niedersachsen angereist, um sich über das journalistische und literarische Schreiben, die Medienwelt zu informieren und um das Erlernte gleich in die Tat umzusetzen. Der Poetry Slammer Bas Böttcher gestaltete den Auftakt mit eindrücklichen Reimen über die Macht der Sprache. Entsprechend motiviert besuchten die Teilnehmenden im Anschluss die zahlreichen Workshops zum Mobile Reporting mit Smartphone oder Tablet, zum Schreiben für Hörspiel oder Radio und zur geschickten Visualisierung und Strukturierung von Inhalten. An Stationen erfuhren sie außerdem, wie eine Schülerzeitung oder ein Schülerblog ansprechend gestaltet werden, wie man aus Liedtiteln eine Geschichte schreibt, was ein What's App-Roman ist und wie ein Textomat funktioniert. Die Autorinnen Lea-Lina Oppermann und Nikola Huppertz lasen aus ihren Büchern und beantworteten zahlreiche Fragen der SchülerInnen. Professionelle JournalistInnen erläuterten dem potentiellen Nachwuchs berufliche Perspektiven in der digitalen Medienwelt. Die (Video-)Dokumentation des Schreibfestivals #klartext17 ist zu finden auf dem landesweiten Schülerblog für Niedersachsen: klartext-blog.de. Dort können auch weiterhin Schülertexte zur Veröffentlichung eingereicht werden.

KT
SCHREIBFESTIVAL #KLARTEXT17

Erinnerungskultur in Israel



Wie gedenkt Israel der „Shoah“ heute? In einem fünftägigen Seminar an der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem konnten LehrerInnen sich mit dem erinnerungskulturellen Ansatz Israels vertraut machen. Sie lernten nicht nur Angehörige der ersten und der zweiten Generation von Shoah-Überlebenden kennen, sondern auch didaktische Materialien für den Unterricht zur versuchten Auslöschung der europäischen Juden. Durch Ausflüge ins Westjordanland, Besuche in palästinensischen Schulen, einem palästinensischen Trauma-Zentrum sowie der jüdisch-arabischen Bildungs- und Begegnungsstätte Givat Haviva im Norden Tel Avivs konnten die TeilnehmerInnen

vom 11. bis 22. Oktober 2017 erleben, wie in Israel Erinnerungskultur und gegenwärtige politische Herausforderungen aufeinandertreffen.

Unter der Leitung von Jörg Gabriel und Nina Köberer vom NLQ sowie Katrin Unger und Christian Wolpers von der Gedenkstätte Bergen Belsen fand in diesem Jahr zum zweiten Mal die Reise zum Fortbildungsseminar in Yad Vashem statt. Sie geht zurück auf eine gemeinsame Absichtserklärung, die das Niedersächsische Kultusministerium im Mai 2016 mit der israelischen Gedenkstätte unterzeichnet hat. Ziel der Vereinbarung ist die Fortbildung und der Austausch von Lehrerinnen und Lehrern zur gemeinsamen Entwicklung von didaktischen Materialien. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen mit den Fächern Geschichte, Politik, Religion sowie Werte und Normen und wird auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Dieser Newsletter ist ein Service der Medienberatung Niedersachsen des NLQ. Er richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer und Studienseminare in Niedersachsen und an alle, die Interesse haben über Themen der Medienbildung informiert zu werden. Der Newsletter wird ausschließlich an Schulen und Studienseminare des Niedersächsischen Bildungsservers versendet und an alle, die den Newsletter abonniert haben.

Impressum:

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Zentrum für Informationstechnologien und Medienbildung, Richthofenstr. 29, 31137 Hildesheim

Redaktion: Natascha Riedl

Internet: medienbildung.nibis.de